

When light goes down

Das Spiel der Liebe

Von Blue_Fairy

Kapitel 7: Ich weiß nicht ob es noch Liebe ist....

„Ach du meine Güte tut uns Leid.....“ stammelte Kiro und wurde knallrot.

„Luminor so schnell gehst du den Mädels an die Wäsche?“ fragte Yu belustigt.

Nun wurde Luminor auch rot, senkte den Blick und hielt An, welche sofort hinter Luminor verschwunden war, das Handtuch hin. „Ihr müsst einem auch jede romantische Situation kaputt machen! Kein Wunder, dass ich ständig Single bin!“ dachte er und bemerkte erst zu spät, dass er die Worte doch laut ausgesprochen hatte.

Kiro blickte ein klein wenig gekränkt, aber größtenteils beschämt zu Boden und Yu fand die ganze Situation noch immer irrsinnig komisch.

An hatte sich inzwischen ihr Handtuch wieder umgewickelt. Sie trug zwar unterhalb Luminor Boxershorts, aber oben rum trug sie nichts, da sie ja noch keine Zeit gehabt hatte sich anzuziehen.

Sie schlang ihre Arme von hinten um Luminor und linste an der Seite nach vorne.

„Wenn ihr schon mal hier seid, was wollt ihr denn?“ fragte sie mit noch immer hochrotem Kopf.

„Ähmm also...na ja Luminor du weißt es ja noch gar nicht... Strify ist weg... zu Bekannten... und Shin ist seit gestern verschwunden.... Wir waren bei der Polizei und haben eine Vermisstenanzeige aufgegeben...“

Luminor riss die Augen auf „WAS? Und das sagt ihr mir erst jetzt?“

Er ging im Zimmer auf und ab.

„Ähmm reden wir später ok? Du bist ja gerade ... beschäftigt!“ sagte Yu und zwinkerte Luminor zu. Dann schob er Kiro aus der Tür.

„Gönnen wir ihm die Zeit mit ihr! Er ist sonst immer für uns alle da, jetzt braucht er Zeit für sich! Wir können in der Zwischenzeit ja in mein Zimmer gehen und ein wenig Fernsehen, dann vergeht die Zeit schneller und vielleicht taucht Shin ja wieder von selbst auf....“ Er hoffte zumindest, dass Shin jeden Moment durch die Tür spazieren würde, als wenn nichts passiert wäre.

Luminor war vor dem Bett stehen geblieben und blickte zu An hinüber. Sie kam auf ihn zu.

„Also wo waren wir stehen geblieben?“ fragte sie und küsste Luminor.

Er zog sie mit sich aufs Bett und die beiden kuschelten sich aneinander, während sie sich weiterhin küssten. Luminor stütze sich auf seinen Händen ab und blickte auf An hinunter.

„Du bist so wunderschön... man kann es gar nicht in Worte fassen...“

An küsste ihn kurz und zog Luminor zu sich herunter. Er legte seinen Kopf auf ihre Brust und sie spielte mit einer seiner Haarsträhnen. Beide blickten sie verliebt drein und schwelgten in Gedanken. An war es, die das Schweigen nach einiger Zeit unterbrach.

„Weißt du gestern noch, als ich dich das erste Mal sah, du warst mir Sympathisch ja aber ich hätte mir nie vorstellen können, heute so mit dir dazuliegen! Hättest du mich gestern gefragt hätte ich geantwortet ich weiß nicht ob es Liebe ist, aber heute bin ich mir so sicher wie noch nie! Ich Liebe dich!“

Luminor hatte seinen Kopf gehoben und sah ihr ins Gesicht.

„Ich Liebe dich auch! Es ist verrückt, aber ich hab dich damals singen gehört und hab gewusst, du bist die eine und dann hat Yu mir dieses Foto gebracht und ich wollte niemanden anderen mehr als dich! Ich liebe dich mehr als alles auf der Welt!“

Er küsste sie. Seine Hand strich über ihren Arm, am Handtuch entlang über ihren Rücken zu ihrem Po und weiter über ihren Oberschenkel. Er fühle ihre Zunge in seinen Mund gleiten und genoss es.

An spürte seine warmen zarten Hände, als er sie berührte. Sie zog ihn näher an sich, ihre Hand wanderte über seinen Rücken hin zu seiner Boxershorts, wo sie die Finger unter den Rand der Boxershorts gleiten ließ. Luminor grinste sie spitzbübisch an und An biss ihm locker auf die Unterlippe und küsste ihn dann wieder.

„mmmh“ er hob eine Augenbraue und langsam glitt seine Hand zum Knoten des Handtuchs. Er sah An noch einmal fragend an und diese nickte. Vorsichtig zog er das Handtuch zur Seite, während er sie küsste. Seine Hand strich über ihre Brüste. Der Kuss wurde immer fordernder und wilder. Luminor küsste Ans Hals, ihre Brüste und ihre Bauchnabel. Ihr Körper erschauerte. Von überall dort wo er sie küsste ging ein Stromstoß durch ihren ganzen Körper.

An zog Luminor das T-Shirt aus. Sie strich zärtlich über seinen Oberkörper und zog dann die Decke über ihn und sich. Sie fühlte seine Finger an ihrer Boxershorts, er schwitzte ein klein wenig, sie spürte, wie er sie vorsichtig nach unten zog, wie er vorsichtig ihre Oberschenkel streichelte. An tat es ihm gleich und zog ihm ebenfalls seine Boxershorts aus. Ihr Puls raste und ihr Atem beschleunigte sich. Auch Luminors Atem beschleunigte sich, als er zärtlich in sie eindrang.

An stöhnte, als Luminor in ihr kam und auch er stöhnte leidenschaftlich. Der Schweiß stand ihm auf der Stirn und er atmete schwer. Sie strich ihm die feuchten verklebten Haare aus der Stirn.

„Es war wundervoll...“ hauchte sie, während Luminor sich von ihr rollte und dann einen Arm um sie legte. Er küsste ihre Stirn. „Ja, dass war es...“

Ihr Atem verlangsamte sich wieder.

„Was ist nun eigentlich mit zu dir fahren?“ fragte er nach einer Weile, in der er An stumm beobachtet hatte.

„Naja jetzt muss ich erst noch einmal duschen!“ sie lächelte und stupste ihn auf die Nasenspitze, aber dann können wir gerne fahren!“

„Dann lass uns duschen gehen!“ er stand auf und zog an mit sich. Zusammen verschwanden sie unter der Dusche.

Danach zogen sie sich an und fuhren zu An.

Dort angekommen zog sich An erst einmal um. Sie schlüpfte in einen Knielangen schwarzen Rock, zog sich dazu blau- schwarze Strümpfe an und ein schwarz- blaues Top.

„So fühl ich mich gleich viel wohler!“, sagte sie lächelnd und steckte sich ein paar kleine Haarklammern in Sternform in ihr Haar.

„Du siehst wunderschön aus!“, sagte er, als An geschminkt wiederkam.

Sie hatte die Augen schwarz umrandet, trug helles Puder, was perfekt zu ihrer hellen Haut passte und einen leicht rosafarbenen Lipgloss.

Die Zeit verging. Luminor verbrachte jeden Tag zusammen mit An. Entweder war er bei ihr, oder sie bei ihm, doch die Sorge um Shin ließ ihn nicht los. Er wurde mit jedem Tag betrübter, den Shin verschwunden war und Yu ging es noch schlechter. Er aß kaum noch, schlief schlecht und sprach mit niemanden ein Wort.

Es war nun eine Woche her, seitdem Shin verschwunden war und niemand hatte irgendetwas von ihm gehört. Alle saßen in einem Zimmer zusammen. An hielt Luminors Hand und strich diesen über die Finger, was Luminor etwas beruhigte. Kiro ging schon lange hektisch im Raum auf und ab und Yu starrte wie üblich aus dem Fenster. Niemand sprach ein Wort, alle machten sich große Sorgen.

An hatte die Jungs nun alle gut kennen gelernt und sie hatten ihr auch jede Menge über Shin und Strify erzählt. Sie verstand sich gut mit allen und war sehr froh darüber, aber auch sie machte sich große Sorgen was bloß mit Shin los war, als plötzlich Luminors Handy klingelte.

„Ja? Hallo Strify? Ja... wie geht es dir? Achso...“

Kiro fuhr herum und sah Luminor an. „Bitte gib mir das Handy...“

„Kiro möchte dich spre....ok...werd ich machen tschüß...“ er legte das Handy zur Seite,

„Er will noch nicht mit dir reden...Ich soll dir liebe Grüße sagen und er meldet sich dann irgendwann bei dir“

Kiro wirkte noch betrübter als vorher „Irgendwann?“ Doch die Wörter waren keine Fragen an jemanden bestimmten, sondern eher eine Feststellung an sich selbst.

„Würdest du mit mir mitfahren zu Strify? Er ist bei Bekannten nicht weit weg, hat er gerade gesagt und würde jemanden zum reden brauchen...“ fragte Luminor An leise und diese nickte. So zogen sie sich Mäntel und Schuhe an und verließen das Hotel. Sie stiegen in das nächste Taxi, sagten die Straße und die Hausnummer und das Taxi fuhr los.

Luminor griff nach Ans Hand. Sie freute sich, es war das erste Mal, dass er von sich heraus nach ihrer Hand gegriffen hatte, sonst war immer sie diejenige gewesen, die nach seiner Hand gegriffen hatte.

Kurze Zeit später hielt das Taxi auch schon wieder. Luminor bezahlte den Taxifahrer und sie stiegen aus. Beim Stiegenaufgang sahen sie Strify schon warten. Er freute sich Luminor zu sehen, war aber noch überraschter, als er sah, dass er Händchenhaltend mit An auftauchte.

„Es hat geklappt!“ freute er sich und ging mit einem Grinsen auf die Beiden zu.

„Schön euch zu sehen!“ er umarmte beide kurz zur Begrüßung und lächelte dann als er sah, wie glücklich Luminor mit An war. „Ich hatte noch gar keine Möglichkeit mich für dieses tolle Date zu bedanken! Du siehst ja was daraus geworden ist!“ er lächelte glücklich und legte einen Arm um Ans Hüften, welche sich an Luminor lehnte.

„Es tut gut dich so glücklich zu sehen, aber kommt doch herein!“

Er ging mit ihnen in das Haus. Drinnen sah man einen kleinen Jungen unterm Christbaum mit einer Spielzeugeisenbahn spielen.

„Ich passe gerade auf Bastian auf! Seine Eltern mussten weg, da seine Oma gestürzt

ist und im Krankenhaus liegt... An könntest du vielleicht kurz auf ihn schauen, ich müsste kurz mit Luminor reden...."

An nickte. Sie liebte Kinder wirklich und ging zu Bastian ins Wohnzimmer.

„Hallo du! Ich bin An und wie heißt du?“

„Bastian!“, antwortete der Kleine und sah An groß an „Schau Zug! Von Christkind!“

Sagte er und zeigte ihr stolz seinen Zug.

„Der ist aber schön!“ und so spielte An mit Bastian während Strify mit Luminor nach oben gegangen war und ihm davon erzählte, was zwischen ihm und Kiro passiert war.

„Und jetzt bist du dir nicht sicher ob du ihn liebst oder nicht?“

Strify nickte...

„Naja es gibt eine ganz einfache Möglichkeit das raus zu finden!“

„Und die wäre?“

Luminor erklärte nicht viel sondern handelte einfach.

Bastian wollte etwas aus seinem Zimmer holen zum spielen und An ging mit nach oben. Sie hörte Strify sprechen. Sie ging an dem Zimmer vorbei in dem Strify und Luminor saßen und folgte Bastian in sein Zimmer. Kurz darauf hatte Bastian seinen Traktor, welchen er suchte, auch schon gefunden und sie konnten wieder nach unten gehen.

Doch als sie an dem Zimmer wieder vorbeikamen, traute sie ihren Augen nicht.

Strify und Luminor küssten sich. Sie blieb wie angewurzelt stehen, wich dann zurück und lief an Bastian die Treppe hinunter.

„Aaaaaan...“ rief Bastian ihr schmollend nach, da er noch zu klein war um zu verstehen was vor sich ging und noch weiterspielen wollte.

„Verdammt...“ Luminor sprang auf als er Bastian schreien und die Türe ins Schloss fallen hörte und lief ihr nach.

„An verdammt noch mal bleib doch stehen! Bitte warte und lass mich erklären!“

Doch an machte keine Anstalten stehen zu bleibe. Tränen liefen über ihre Wangen. Wie konnte er ihr das nur antun, wo sie ihn doch so sehr liebte?

Der Weg zum Hotel war nicht weit und sie lief zurück. Sie wusste nicht wo sie sonst hinsollte. Als sie dort ankam lief sie direkt Yu in die Arme. „Was ist den los? An?“

Sie war total außer Atem und weinte bitterlich. Yu nahm sie sofort mit auf sein Zimmer und versuchte sie zu beruhigen. Nach langem einreden gelang es ihm endlich und An erzählte was passiert war.

„Luminor und Strify haben sich geküsst?“ er schüttelte ungläubig den Kopf

„Da stimmt doch etwas nicht! Luminor liebt dich mehr als alles auf der Welt! So etwas würde er doch nicht machen....“

„Das habe ich auch geglaubt aber ich habe es doch gesehen...“ wieder begann sie zu weinen und Yu nahm sie in den Arm.

„Warum muss die Liebe nur ein so kompliziertes Spiel sein?“ flüsterte er und dachte dabei an Shin.

An zuckte nur mit den Schultern, wenn sie es gewusst hätte, dann wäre sie nun nicht in dieser Situation.

„Ich liebe ihn so sehr, dass macht das ganze ja so furchtbar schrecklich! Ich weiß wirklich nicht ob er mich nun liebt oder nicht?“

Yu blickte sie an „Du weißt nicht ob es Liebe ist was er für dich empfindet?“

„Gestern war ich mir noch sicher..... wir sind ja nun schon ein bisschen über eine

Woche zusammen und ich hätte mir nie gedacht, dass er so etwas tun würde.... Aber ich liebe ihn noch immer über alles.....“

An weinte wieder und Yu nahm sie wieder in den Arm. Er selbst vergoss auch ein paar Tränen, denn diese Ungewissheit wegen Shin trieb ihn noch in den Wahnsinn.

Luminor blieb auf der Straße stehen, er konnte An nicht mehr einholen. Er ging zurück zu Strify, welcher Bastian im Arm hielt, da dieser zu weinen begonnen hatte.

„Es.. ich bin Schuld daran, dass ihr Streit habt... es tut mir so leid....“

Schuldbewusst senkte Strify den Blick.

„Aber du hattest Recht... die Möglichkeit hat geholfen... ich musste bei dem Kuss nur an Kiro denken und mir ist klar, dass ich vor der Liebe nicht davonlaufen kann....aber ich habe irgendwie...Angst.... Es kommt alles so plötzlich, unerwartet und ist so anders...“

Bastians Eltern kamen wieder nach Hause.

„Hallo Strify danke fürs aufpassen!“

„Hab ich doch gerne gemacht!“ Er gab Bastian seiner Mutter und ging dann nach oben um seine Sachen zu packen. Es war an der Zeit nach Hause zu fahren! Zurück zu seinem Kiro, denn er wollte ihm nicht das Herz brechen, erst jetzt durch Luminor, war ihm bewusst geworden wie sehr er Kiro liebte und brauchte.

Luminor und Strify verabschiedeten sich und fuhren dann wieder zurück ins Hotel.

Yu und An saßen unten in der Bar. Beide hatten sie nicht gerade die beste Laune und sprachen auch nicht sehr viel. Jeder hatte ein Getränk vor sich stehen, aber keiner trank so richtig.

Strify und Luminor suchten die anderen zuerst in den Zimmern, da sie dort aber nicht waren wollten sie ihr Glück in der Bar versuchen.

Schon von der Tür aus konnte Strify Kiro sehen. „Ich kann das nicht!“ sagte Strify und wollte sich schon wieder umdrehen, doch Luminor hielt ihn zurück.

„Entweder du gehst da jetzt rein und gestehst ihm deine Gefühle oder du verlierst ihn für immer! Also was willst du machen?“

Unschlüssig stand Strify in der Tür.

Plötzlich ging er im schnellen Schritt in die Bar und blieb neben Kiro stehen.

„Kiro?“

Kiro sprang auf als er ihn sah, Strify zog ihn blitzschnell an sich und küsste ihn mit aller Leidenschaft. Kiro war so überrascht von diesem Kuss, dass er total vergas die Augen zu schließen und Strify nur groß anstarrte, dann aber den Kuss erwiderte.

„Wow!“, war das erste, was Kiro herausbrachte.

„Bitte verzeih mir! Ich bin so ein Idiot! Ich hätte nie weggehen dürfen! Aber es war alles so neu und verwirrend und ich hatte Angst und....“ Er holte tief Luft.

„Ich liebe dich“

Kiro standen die Tränen in den Augen vor lauter Freude.

„Ich liebe dich auch“, schluchzte er und viel Strify überglücklich um den Hals. Strify drückte Kiro „Bitte verzeih mir, dass ich eine ganze Woche weg, war und dir eine Woche von deinem Urlaub versaut habe....“

„Wir haben ja noch 2 wunderbare Wochen vor uns!“ Kiro wischte sich die Tränen aus dem Gesicht und grinste Strify frech an.

„Wo ist Shin eigentlich?“ Yu zuckte zusammen, als Strify fragte.

Kiro nahm ihn am Arm und sie gingen nach oben, wo Kiro Strify aufklärte.....

Mit einem Ruck wachte Kiro auf. Er war in der Badewanne eingeschlafen. Der Traum war so wunderschön gewesen und wie sehr hätte er sich gewünscht er würde war sein. Aber Strify war nicht da. Tränen flossen über seine Wangen. Strify liebte ihn nicht. So konnte er nicht weitermachen. Strify war doch der einzige den er liebte, der einzige für den er lebte, der einzige der ihn verstand, mit dem er über alles reden konnte und nun wandte er sich so sehr ab von ihm. Kiro weinte immer mehr, glitt dann langsam weiter nach unten und tauchte unter.

Luminor ging langsam zu den anderen.

„An?...“ doch An drehte sich nur beleidigt weg und als Luminor mit ihr sprechen wollte, ging Yu dazwischen, denn An war schon wieder den Tränen nahe.

„Was hast du bloß getan?“ fragte er und ging dann mit An, welche schon aufgestanden war, mit nach oben. Yu ließ An in seinem Bett schlafen und auf An's Bitte schlief er neben ihr. Sie wollte nicht alleine sein und sie merkte, dass es Yu wegen Shin ebenfalls miserabel ging und so konnten sie sich mit ihrem Kummer Gesellschaft leisten. Sie sprachen noch lange in die Nacht hinein über ihre Sorgen und Ängste bis sie erschöpft einschliefen. An war froh in Yu einen so guten Freund gefunden zu haben und Yu war ebenfalls froh An zu haben, denn sie war eine gute Zuhörerin.

Luminor blieb alleine und verzweifelt sitzen. Wie sollte er es ihr nur erklären? Er liebte doch nur sie alleine.....

Strify setzte sich zu ihm. „Ich kann es Kiro nicht sagen.....“

Und obwohl Luminor total geknickt war wegen An konnte er nicht zulassen, dass Strify nun so einen Fehler begann und Kiro damit verlor. Er schlug ihn locker auf den Kopf.

„Bist du bescheuert? Du wirst jetzt sofort Raufgehen in Kiro's Zimmer und ihm sagen was Sache ist! Nachdem er nicht hier ist wird er bestimmt oben sein! Los jetzt oder ich zerr dich die Stiegen hinauf!“

Strify wich ein bisschen vor Luminor zurück so hatte er ihn noch nie erlebt. Er schluckte ich geh ja schon.

Da er noch so viel Zeit wie möglich vor dem Gespräch haben wollte entschied er sich langsam die Treppen hinauf zu steigen. Er brauchte ungefähr eine viertel Stunde, da er sich wirklich viel Zeit ließ und öffnete dann die Türe zu Kiro's Zimmer.

„Kiro?“

Es kam keine Antwort.

„Kiro bist du da?“

Da nahm Strify plätschern aus dem Bad wahr, es hörte sich an wie wenn etwas überlaufen würde und er konnte auch schon Wasser aus dem Bad kommen sehen.

Er hob seinen Mantel hoch, denn er wollte ja nicht, dass dieser vom Wasser ruiniert wurde. Seinen Stock hielt er ebenfalls in die Höhe und betrat dann den Raum.

Vorsichtig ging er durch das Wasser, welches ungefähr einen Zentimeter hoch am Boden stand und blickte ins Bad.

„Kiro.....“ hauchte er und ließ seinen Stock fallen.

„Hey Luca! Ich bin jetzt schon über eine Woche hier und mir geht es schon viel besser! Danke dafür erstmal, aber können wir morgen vielleicht in den Wald gehen? Vielleicht fällt mir ja dann wieder etwas ein....“, rief Shin vom Wohnzimmer in die Küche.

Shin war wieder auf den Beinen. Auch wenn er noch etwas humpelte und sein Kopf manchmal noch schmerzte, ging es ihm tausend Mal besser als zu dem Zeitpunkt als

Luca ihn gefunden hatte.

„Klar können wir kein Problem, aber dann musst du Schlafmütze mal früher aufstehen!“

Shin und Luca waren inzwischen gute Freunde geworden und Shin half Luca so gut es ging im Haushalt mit.

„Hoffentlich kann ich mich an irgendetwas erinnern...“ dachte er und deckte den Tisch für das Mittagessen.

Was ist geschehen zwischen Strify und Luminor und kann An Luminor noch einmal verzeihen?

Und wird Shin sein Gedächtnis im Wald wieder finden?

boah diese Kapitel ging mir echt schnell von der Hand und irgendwie gefällt es mir auch besonders gut...^^

wieder mal was damit die story bloß nicht zu schnell zu Ende geht^^

also hoffe es hat euch gefallen! Wie immer danke für die kommis und ich freu mich auf jedes dass kommt^^

See you soon